



## Interkultureller Newsletter November 2021

25. Oktober 2021

Liebe Autor\*innen und Übersetzer\*innen,  
liebe Freunde der fremdworte & Engagierte,

anbei wieder einige interessante Hinweise auf ausgewählte Kulturtermine, Ausstellungen und Diskussionen von interkulturellem Interesse bzw. mit internationalem Fokus für den November (und diese letzte Oktoberwoche).

Auf der gerade beendeten Frankfurter Buchmesse war bekanntlich Kanada der Ehrengast. Wer wie ich dieses Jahr keine Gelegenheit hatte, vor Ort zu sein, kann die in jeder Hinsicht vielfältige Literaturlandschaft dieses Landes (Messemotto: Singular Plurality – Singulier Pluriel) teilweise online noch nachträglich entdecken. Auf der Website <https://canadafbm2021.com> kann man den kanadischen Pavillon und die dort präsentierten Autor\*innen virtuell erkunden. Gastland im kommenden Jahr ist übrigens Spanien.

Verweisen möchte ich an dieser Stelle auch noch auf eine wichtige Buchneuerscheinung mit literarischen Stimmen des Exils. Die Anthologie *In der nie endenden bernsteinfarbenen Nacht*, hrsg. von Regula Venske und Leander Sukov, versammelt aktuelle Beiträge von Schriftstellerinnen und Schriftstellern des ebenso wunderbaren wie leider bitter notwendigen Writers-in-Exile Programms des deutschen PEN-Zentrums. Weitere Infos zu Buch und Programm im Newsletter und natürlich [online](#).

Ansonsten wünsche ich anhand der folgenden Seiten viel Spaß beim Erkunden und Erleben der herbstlichen Kölner und rheinischen Literatur- und Kulturszene vor Ort!

Auf ein baldiges Wiedersehen – vielleicht sogar schon im Literaturhaus beim morgigen Autorencafé – oder Wiederlesen. Bleibt & Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße  
Roberto / Di Bella

PS: Das PDF wird auch auf [www.fremdworte-autorencafe.de](http://www.fremdworte-autorencafe.de) zum Downloaden hinterlegt.

## Interkulturelle Veranstaltungshinweise (11/2021)

Alle Angaben ohne Gewähr! Bitte informieren Sie sich im Vorfeld der Termine über die geltenden Corona-Regelungen der Veranstalter sowie Online- bzw. Hybridformate.

### Einzelveranstaltungen, Festivals & Ausstellungen

25. Oktober bis 18. November 2021 | [SK Stiftung Kultur](#) | verschiedene Orte & online

#### **LESUNGEN & DIALOG | Internationale Kinder- und Jugendbuchwochen 2021**

Im Anschluss an die Frankfurter Buchmesse finden in Köln die „Internationale Kinder- und Jugendbuchwochen“ statt. Diesmal pandemiebedingt mit einem reduzierten Programm, ebenfalls mit Schwerpunkt „Kanada“. Neben den Lesungen der kanadischen Autorin **Judith Silverthorne** („Die Würdigung des Bisons“) und der Filmreihe des jfc medienzentrums steht die Ausstellung „Stadt am Meer – Stadt am Fluss“ im Mittelpunkt (ab 28.10.), die im Kulturbunker Mülheim eine Auswahl von Arbeiten des kanadischen Illustrators **Sydney Smith** den Illustrationen einiger Kölner Illustratorinnen und Illustratoren (**Nikolaus Heidelberg, Leo Leowald, Heribert Schulmeyer und Katrin Stangl**) gegenüber stellt. Eine digitale Version der Ausstellung wird zusätzlich auf der Website der Kinder- und Jugendbuchwochen präsentiert. Darüber hinaus wird es eine Reihe von virtuellen Begegnungen zwischen den kanadischen Autorinnen und Autoren und Kölner Schulen geben. [Alle weiteren Infos](#).

Dienstag, 26. Oktober 2021 | 19:30 Uhr | [Literaturhaus Köln](#) | Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln

#### **DIALOG / Autorencafé fremdwOrte: Jugendliteratur**

Thema des heutigen Treffens unter Leitung von **Sepiedeh Fazlali** ist die Jugendliteratur. Welche Bücher habt ihr gelesen? Welche waren besonders wichtig für euer Heranwachsen? Gibt es Geschichten, die euch gefehlt haben? Zudem diskutieren wir, was ein gutes Jugendbuch ausmacht und welches gesellschaftliche Potenzial Jugendliteratur besitzt. Gibt es Jugendbücher, die ihr gerade lest oder (auch Erwachsenen) zur Lektüre empfehlen könntet? – Sepiedeh Fazlali hat Kognitions- und Medienwissenschaften studiert. Als Pädagogin, Redakteurin, Kuratorin und Kulturvermittlerin setzt sie sich kritisch mit Fragen zu Identität und Kultur auseinander, versucht vielfältige Perspektiven und Lebensrealitäten sichtbar zu machen, den sozialen Dialog zu fördern und kulturelle Zugänge zu öffnen. Sie lebt und arbeitet in Köln, unter anderem für „Mind Combined“ (<https://mindcombined.com>) und „Masala Movement e.V.“ (<https://masala-movement.de>). **Für den Zugang gilt die 2G-Regel.**

Dienstag, 26. Oktober 2021 | 19:00 Uhr | [St. Remigius-Kirche](#) | An St. Remigius 7, 51379 Leverkusen (Opladen)

#### **LESUNG & GESPRÄCH | Agnieszka Lessmann: Fluchtzustand**

Der Fluchtzustand ist ein Menschheitszustand seit jeher, doch jede Generation muss ihn schmerzhaft selbst durchleben, als wäre er einzigartig und neu. Dabei dekliniert die in Polen geborene, in Israel und Deutschland aufgewachsene Autorin Geschichte anhand der Erfahrung der eigenen Familie durch. Wie verändert das Erleben unseren Lebenslauf? Wie lange wirkt es nach? **Agnieszka Lessmann** liest aus ihrem Lyrikband *Fluchtzustand* (ELIF Verlag 2020 → [weitere Infos](#)) und gibt Auskunft über ihr Werk. Die Lesung ist zugleich Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung „Heimat im Koffer“ (siehe unten). → [Website der Autorin](#)

Dienstag, 26. Oktober 2021 | 19:00 Uhr | [Literaturbüro NRW](#) | Bismarckstr. 90, 40210 Düsseldorf

#### **LESUNG / Wulf Noll: Mit dem Drachen tanzen**

Auf Erkundungen durch Asien nimmt der Schriftsteller **Wulf Noll** seine Leser\*innen immer wieder mit. Der Flaneur und Kosmopolit Noll lebte und arbeitete mehrere Jahre in Asien. Aus diesen Erfahrungen sind schon einige literarische Bände entstanden – zuletzt *Mit dem Drachen tanzen. Erzählungen aus China und Deutschland* als Abschluss seiner China-Trilogie (BACOPA Verlag 2020 → [Leseprobe](#)). Er rückt dabei das, was uns fern ist, nahe: Im Fokus steht die junge Generation Chinas – eine dynamische, selbstbewusste und „angenehm kollektive“ (Noll) Jugend. In einem Hin und Her zwischen Deutschland und China entfalten sich Erzählungen, die sich weit von einer üblichen Reiseberichterstattung entfernen. Moderation: **Michael Serrer**, Leiter des Literaturbüros NRW. Eintritt frei

Dienstag, 26. Oktober 2021 | 19.30 Uhr | [FREIRAUM e.V.](#) | Gottesweg 116a, 50939 Köln-Sülz

### **LESUNG & GESPRÄCH / Araber in Aachen, Sauerländer in Köln**

Der eine ist ein Migrant, der andere hat einen Migrationshintergrund. Humor haben beide, und nicht zu knapp. Ihren neuen Büchern – *Josef hat Geburtstag* und *Ich bin kein Ausländer, ich heiße nur so* (beide letztes Jahr im [Bremer sujet-Verlag](#) erschienen) – liegen vergleichbare Erfahrungen als Ausgangspunkt zugrunde. Die Perspektiven hingegen sind gänzlich unterschiedlich. **Suleman Taufiq und Amir Shaheen lesen und reden mit Wolfgang Schiffer** über ihre Erfahrungen und Erlebnisse als Deutsche mit arabischen Wurzeln.

Dienstag, 26. Oktober 2021 | 19.30 Uhr | [Buchhandlung Kaiser](#) | Dürener Str. 202, 50931 Köln

### **LESUNG & GESPRÄCH / Eva Weissweiler: Das Echo Deiner Frage**

Während **Walter Benjamin** (1892-1940) eine Ikone der Philosophie ist, bleibt seine Frau **Dora Sophie Benjamin, geb. Kellner** (1890–1964) als Autorin noch zu entdecken. Die studierte Chemikerin und Philosophin, Tochter einer Wiener Zionisten-Familie, schrieb in Romanen, Kurzgeschichten und Reportagen genauso fundiert über die Gefahr kommender Gaskriege wie über das Werk von Virginia Woolf oder die Stellung der Frau in der Weimarer Republik. In ihrer Biografie *Das Echo deiner Frage* ([Hofmann & Campe](#) 2020) thematisiert **Eva Weissweiler** erstmals ausführlich die dramatische Beziehung des Paares zueinander, zweier Menschen, die aufgrund ihrer Unangepasstheit und ihrer jüdischen Abstammung stets heimatlos blieben, damit jedoch höchst unterschiedlich umgingen. Mit dem Kölner Journalisten **Michael Rüsenberg** spricht sie über das Buch und das biographische Schreiben.

Dienstag, 26. Oktober 2021 | 20:00 Uhr | Depot 1 im [Schauspiel Köln](#) | Schanzenstr. 6-20, 51063 Köln-Mülheim

### **LESUNG & GESPRÄCH / Tsitsi Dangarembga: Hunger nach Geschichten**

Auf Einladung des Literaturhaus Köln kommt die Schriftstellerin und Filmemacherin **Tsitsi Dangarembga** aus Simbabwe nach Köln. Als weithin hörbare Stimme Afrikas in der Gegenwartsliteratur erhielt sie den diesjährigen Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, als 12. Frau in der langen Geschichte der Auszeichnung seit 1950. Ihr einzigartiges Erzählen zeigt soziale und moralische Konflikte auf, die weit über den regionalen Bezug hinausgehen und Resonanzräume für globale Gerechtigkeitsfragen eröffnen.

Alle Informationen zur Preisträgerin, ihrem Werk und politischem Engagement:

<https://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/alle-preistraeger-seit-1950>

<https://www.zdf.de/kultur/lesen/friedenspreis-des-deutschen-buchhandels-2021-100.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/simbabwe-dangarembga-friedenspreis-101.html>

### **Die Literaturinitiative „stimmen afrikas“ ...**

... ist Kooperationspartnerin der Kölner Lesung von Tsitsi Dangarembga. Im Rahmen der Reihe „Blick in die Zukunft – Gegen das Vergessen“ präsentiert sie im November zwei weitere spannende literarische Gäste mit ihrem Werk:

#### **Nafissatou Dia Diouf / Senegal**

Dienstag, 9. November 2021 | 19:30 Uhr | Institut français (Köln)

Mittwoch, 10. November 2021 | 19:00 Uhr | Institut français (Bonn)

#### **Sinzo Aanza / DR Kongo**

Dienstag, 30. November 2021 | 20:00 Uhr | Theater im Bauturm (Köln)

Alle Veranstaltungsinfos im Detail gibt es auf der [Website von „stimmen afrikas“](#).

27.10. – 5.11. 2021 | [St. Remigius-Kirche](#) | An St. Remigius 7, 51379 Leverkusen (Opladen)

### **AUSSTELLUNG / Heimat im Koffer**

Aus 18 verschiedenen Nationen kommen die Eltern der Kita St. Remigius in Leverkusen. Mit ihnen und interessierten Nachbarn hat **Irini Wistoff** im September Koffer gepackt. Bei der Kunstaktion „Heimat zeigt sich für mich, wenn...“ wählten die etwa 40 Teilnehmenden von einem großen Tisch die symbolhaften Gegenstände aus, die sie mit Zuhause-Sein und Wohlfühlen verbinden. Kochutensilien, Tiere, Lebensmittel oder auch ein Schlüssel waren darunter. Die daraus entstandene Ausstellung wird nun für rund zwei Wochen in der St. Remigius-Kirche in Leverkusen-Opladen zu sehen sein.

Donnerstag, 28. Oktober 2021 | 18:00 Uhr | [Kulturbunker Mülheim](#) | Berliner Str. 20, 51063 Köln

### **LESUNG / 60 Jahre Anwerbeabkommen Türkei**

Am 30. Oktober 1961 unterzeichneten Vertreter der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei das Deutsch-türkische Anwerbeabkommen in Bad Godesberg. Aus diesem Anlass lesen **Dilek Güngör** aus *Ich bin Özlem* (2019) und *Vater und ich* (2021) – (beide Bücher im Verbrecher Verlag -> [Leseprobe](#)) und **Cihan Acar** aus *Hawaii* (Hanser 2020 -> [Leseprobe](#)), Werke, die von Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Identität handeln. Die beiden sprechen mit dem Journalisten **Aydin Üstünel** (Deutsche Welle) über Fremdzuschreibungen, die Menschen in der BRD erfahren, über Heimatlosigkeit und Toleranz. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Literaturhaus Köln. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich. Den Link hierzu gibt es in Kürze [auf dessen Website](#).

Donnerstag, 28. Oktober 2021 | 19:00 Uhr | Keupstraße | 51063 Köln-Mülheim

### **MUSIK & PERFORMANCE / Marc Sinan: MANİFEST(O)**

21 Jahre nach dem Mord an **Enver Şimşek**, dem ersten in der Mordserie des NSU-Terrors, zehn Jahre nach dem Öffentlichwerden des sogenannten NSU, sind die Hintergründe der Taten und die rechtsradikalen Verstrickungen der Gruppe bis tief in staatliche Strukturen hinein längst nicht aufgearbeitet. Im Gegenteil verfestigen sich Rechtsradikalismus, Verachtung und Fremdenfeindlichkeit zunehmend tiefer in der Gesellschaft. Unter Beteiligung internationaler Künstler\*innen und lokaler Akteur\*innen hat **Marc Sinan**, deutsch-türkisch-armenischer Komponist (→ [Website des Künstlers](#)), das ‚polytopische‘ (d.h. an vielen Orten zeitgleich stattfindende) Oratorium MANİFEST(O) kreiert. Aus sieben Städten, darunter Köln (auf der Mülheimer Keupstraße), werden Teile des Abends digital nach Jena und Nürnberg übertragen und mischen sich präzise koordiniert in das auch dort live aufgeführte abendfüllende Werk. Die Performance ist Teil von „Kein Schlussstrich!“, einem umfangreichen (und bundesweiten) Theaterprojekt zum NSU-Komplex.

Alle Details: <https://kein-schlussstrich.de/programm/manifesto>

Mahnmal-Projekt: <https://mahnmal-keupstrasse.de>

Samstag, 30.10.2021 | 14:30 – 21:00 Uhr | [Literaturhaus Köln](#) | Großer Griechenmarkt 39 | 50676 Köln

### **AUS DER WERKSTATT / Internationaler Tag des Übersetzens**

Am 30. September, dem Tag des Schutzpatrons der Übersetzer\*innen, des Hl. Hieronymus, wird weltweit deren Arbeit [gewürdigt](#). Eine Arbeit, die Dialog, Verständnis und Zusammenarbeit fördert. 2021 steht der Internationale Tag des Übersetzens unter dem Motto: „United in translation“. In vier Veranstaltungen stellen auch Kölner Übersetzer\*innen sich und ihre Arbeit vor. Schauen Sie hinter die Kulissen des Übersetzens, einen halben Tag lang: mit **Christine Battermann** (Arabisch), **Larissa Bender** (Arabisch), **Frank Heibert** (Englisch), **Peter Klöss** (Englisch), **Sabine Müller** (Indonesisch), **Heike Patzschke** (Japanisch), **Giotto Roussiès** (Piano) und **Tobias Rothenbücher** (Englisch). Tickets können für die einzelnen Begegnungen oder den gesamten Tag erworben werden (über das Literaturhaus [hier](#)). Eine Veranstaltung der [Weltlesebühne e.V.](#)

Mittwoch, 3. November 2021 | 19:30 Uhr | [Domforum](#) | Domkloster 3, 50667 Köln

### **KONZERT | Klangnomaden: Melchi Vepouyoum**

Der junge Singer-Songwriter **Melchi Vepouyoum** (Kamerun/Deutschland) verblüfft sowohl mit seinem unkonventionellen Gitarrenspiel als auch mit seiner erstaunlich variablen Stimme. Seinen Stil

bezeichnet er selbst als New World Afro-Pop. Er kreiert vielfältigste Rhythmen mit seiner Akustikgitarre, die er auch zur Percussion nutzt. In seinen Songs und Sounds erzählt er von Erlebnissen aus seiner Kindheit, thematisiert den Alltag in den Dörfern Westkameruns und in der Hauptstadt Yaoundé. Die Kompositionen in seiner Muttersprache Bamoun, in Französisch, Englisch, Franglais und ein wenig Deutsch beschreiben die Realitäten der kamerunischen Gesellschaft und die aktuellen Herausforderungen in Afrika und Europa. Ticket zur Veranstaltung [hier buchen](#).

Donnerstag, 4. November 2021 10:00-12:15 Uhr | [Melanchthon-Akademie](#) | Kartäuserwall 24b, 50678 Köln

### **KULTUR VERSTEHEN | Judentum & Karneval**

Was hat das Judentum mit Karneval zu tun? Wie kommt man darauf, einen jüdischen Karnevalsverein zu gründen? Und was kann an einem Karnevalsverein überhaupt jüdisch sein? **Aaron Knappstein**, Präsident der **Kölsche Kippa Köpp e.V. von 2017** (→ [Website](#)), des einzigen jüdischen Karnevalsvereins weltweit, berichtet über die Idee, die Gründung und die Arbeit des Vereins. Beim Kulturfrühstück der Melanchthon-Akademie stellt er u.a. seinen Vorgänger im Amt, **Max Salomon**, vor. Aaron Knappstein (\*1970) ist Mitglied der Jüdischen Liberalen Gemeinde Köln und der Synagogengemeinde Köln und Mitarbeiter im NS-Dokumentationszentrum. Teilnahmegebühr 8 € ([Anmeldung hier](#)).

5. November 2021 bis 20. Februar 2022 | [Rautenstrauch-Joest-Museum](#) | Cäcilienstr. 29-33, 50676 Köln

### **AUSSTELLUNG | Eine Seele in Allem: die Ainu**

Die Gruppen der Ainu gelten als die indigenen Bewohner\*innen Nordjapans, die überwiegend auf den Inseln Hokkaido und Sachalin leben. Ab Mitte des 19. Jahrhundert wurden sie von Japan kolonisiert, umgesiedelt und ausgebeutet. Erst nach Mitte des 20. Jahrhunderts entstand eine starke Rückbesinnung auf ihre Traditionen und eine Revitalisierungs-bewegung, die 2008 zur Anerkennung als indigene Gruppe führte. Die Ausstellung verbindet die Vergangenheit mit der Gegenwart, eröffnet neue Perspektiven und berührt durch die Intensität der vielseitigen „Begegnungen“ (Kooperationspartner: Ainu-National-Museum, Hokkaido und Japan Foundation Köln). [Mehr Infos](#).

Noch bis zum 7. November | [Schauspiel Köln](#) | Schanzenstr. 6-20, 51063 Köln-Mülheim

### **AUSSTELLUNG | „Offener Prozess“ (zum NSU-Komplex)**

Die mehrsprachig konzipierte Wanderausstellung „Offener Prozess“, kuratiert von **Ayşe Güleç und Fritz Laszlo Weber** des [ASA-FF e.V.](#) in Chemnitz, wird im Rahmen des Theaterprojekts [„Kein Schlusstrich“](#) im Foyer des Schauspiel Köln (Mülheim) zu sehen sein. Sie illustriert migrantisches Wissen zum NSU-Komplex durch künstlerische Arbeiten, die sich mit Rassismus in seinen verschiedenen Facetten auseinandersetzen und den Blick auf Praktiken des Widerstands richten. Mit dem Ansatz eines »lebendigen Erinnerns« rückt sie marginalisierte Perspektiven in den Mittelpunkt. Darüber hinaus wird in der Ausstellung struktureller und institutioneller Rassismus ins Visier genommen. Der Eintritt ist frei. **Mit Werken von Željimir Žilnik, Harun Farocki, Thanh Nguyen Phuong, Sefa Defterli, Forensic Architecture, Belit Sağ, der Initiative 12. August und einer Arbeit zu Oury Jalloh.** Die Ausstellung ist Do-Sa., ab 17.00 Uhr & So. ab 12.00 im Schauspiel Köln zu sehen, sowie jeweils eine Stunde vor den Aufführungen. Alle Infos hier: <https://offener-prozess.de/ausstellung>

12.11.2021 – 20.2.2022 | [Museum Folkwang](#) | Museumsplatz 1, 45128 Essen

### **AUSSTELLUNG | Federico Fellini: Von der Zeichnung zum Film**

**Federico Fellini** (1920–1993) war einer der bedeutendsten Filmmacher des 20. Jahrhunderts. Mit Produktionen wie *La Dolce Vita*, *Satyricon* oder *Die Stadt der Frauen* schrieb er Filmgeschichte. Bei der Konzeption seiner Filme zeichnete Fellini regelmäßig, um Figuren oder Szenen zu entwickeln. Am Beispiel ausgewählter Filme stellt die Ausstellung die Zeichnungen den realisierten Szenen gegenüber und taucht so in die faszinierenden Bildwelten und den einzigartigen Schaffensprozess des Regisseurs ein. In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Köln.

12. & 13. November 2021 | 19:30 Uhr | [Theater Bonn: Schauspiel](#) | Theaterplatz, 53177 Bonn - Bad Godesberg

## **THEATER | ISTANBUL. Ein Sezen Aksu-Liederabend**

Stellen wir uns Folgendes vor: Das Wirtschaftswunder fand nach dem Zweiten Weltkrieg nicht in Deutschland, sondern in der Türkei statt, und deutsche Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter halfen, die Türkei wieder aufzubauen. Nicht Bonn war die Stadt, die die Neuankömmlinge willkommen hieß, sondern Istanbul. Mit einer bestechend simplen Umkehrung der Perspektive und ausgehend von eigenen Familienerfahrungen und Fragen, die sie sich zum Thema Heimat und Ankommen stellen, erzählen die Regisseurin **Selen Kara**, der Autor **Akın Emanuel Şipal** und der Musiker **Torsten Kindermann** mit ISTANBUL die tragikomische Lebensgeschichte des Bonner Gastarbeiters Klaus Gruber in der fremden und schillernden Metropole. [Weitere Infos.](#)

Mittwoch, 17. November 2021 | 18:00-20:00 Uhr | [MIGRApolis e.V.](#) | Brüdergasse 16-18 | 53111 Bonn

## **LESUNG & GESPRÄCH | Exil-Literatur: Junge Autor\*innen erzählen**

Auf dieser Veranstaltung stellen junge Autor\*innen Auszüge aus ihren Werken/Sammlungen vor und berichten über ihre Lebensrealitäten und Erfahrungen. Hier soll eine Bühne geboten werden, um (post-)migrantischen Perspektiven eine Stimme zu geben, in Austausch zu treten und den transkulturellen Dialog zu fördern. Teilnehmen wird u.a. [Yahya Ekhrou](#), Lyriker und säkularer Menschenrechtsaktivist aus Mauritien. Er lebt seit 2018 in Köln und ist auch Teil des fremdwOrte-Netzwerks. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Sie gehen zu Gunsten des Vereins [Hoffnung leben e.V.](#), der u.a. Geflüchtete auf Lesbos unterstützt. Anmeldung bitte unter: [hor-bonn@bimev.de](mailto:hor-bonn@bimev.de)

Mittwoch, 17. November 2021 | 19:00 Uhr | [Haus der Vielfalt](#) | Beuthstraße 21, 44147 Dortmund

## **LYRIK & MUSIK | Nedjo Osman & Luo Reinhardt**

Nedjo **Osman** wurde in Nordmazedonien geboren, studierte an der Film- und Theaterakademie in Novi Sad und debütierte am Roma-Theater Pralipe in Skopje. Am Nationaltheater in Subotica übernahm er Hauptrollen in Inszenierungen von der Klassik bis zur Moderne. Nach Ausbruch des Krieges auf dem Balkan kam er als Ensemblemitglied des Pralipe-Theaters nach Deutschland an das „Theater an der Ruhr“ in Mülheim a.d.R. Seit 1995 ist er zusammen mit Nada Kokotovic künstlerischer Leiter des [Theaters TKO Köln](#). Darüber hinaus ist er auch als Dichter, Journalist und Sozialarbeiter tätig und Teil des fremdwOrte-Netzwerks. Bei der Lesung aus seiner Lyrik (u.a. *Gebäre mich nicht*. Verlag **Ralf Liebe** 2006) im Dortmunder „Haus der Vielfalt“ wird er musikalisch begleitet von **Lulo Reinhardt**. Dieser ist nicht nur der Groß-Neffe des berühmten Gypsy-Musikers Django Reinhardt, sondern gilt selbst als Weltklasse-Gitarrist. [Weitere Infos zur Veranstaltung.](#)

Donnerstag, 25. November 2021 | 20:30 Uhr | [Kölner Stadtgarten](#) | Venloer Str. 40, 50672 Köln

## **LESUNG | Literarischer Salon mit Mustafa Khalifa**

Knapp vierzehn Jahre saß **Mustafa Khalifa** in syrischen Gefängnissen und wurde immer wieder gefoltert. Als er 1994 freikam, dauerte es weitere vierzehn Jahre, bis er seine Erfahrungen veröffentlichte. Der Bericht, der daraus entstand, ist minutiös und zugleich höchst kunstvoll, ebenso quälend wie mitreißend – ein Roman, und doch keine Fiktion. Bald schon wurde *Das Schneckenhaus* (Weidle Verlag 2019 → [Leseprobe](#)) zum »Evangelium der syrischen Revolution«. Kapitelweise lasen unzählige Syrer den Roman auf ihrem Smartphone, damit jedes Textstück sofort gelöscht werden konnte. Auch in der deutschen **Übersetzung von Larissa Bender** vermittelt sich die ungeheure Wucht dieses Buches, das in der Tradition der Gefängnisliteratur mit Alexander Solchenizyns *Archipel Gulag* oder Primo Levis *Ist das ein Mensch?* in einer Reihe steht. **Moderation: Guy Helminger und Navid Kermani**. Alle Infos zur Veranstaltung [hier](#), Ticketverkauf über [stadtgarten.de](http://stadtgarten.de)

Donnerstag, 25. November 2021 | 20:00 Uhr | [Zentralbibliothek Köln](#) | Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

### **AUSZEICHNUNG | Heinrich-Böll-Preis 2021 für José F. A. Oliver**

Der Lyriker und Essayist **José F. A. Oliver** erhält den diesjährigen Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln. Den nach dem Kölner Ehrenbürger und Literaturnobelpreisträger benannten Preis verleiht die Stadt Köln seit 1985 (→ [Liste der Preisträger\\*innen](#)). Am Vorabend der offiziellen Preisverleihung im Historischen Rathaus spricht José F. A. Oliver mit der Literaturkritikerin **Beate Tröger** in der Kölner Zentralbibliothek. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung jedoch erforderlich (alle Infos [hier](#)).

José F. A. Oliver, andalusischer Herkunft, wurde 1961 in Hausach im Schwarzwald geboren und lebt dort als freier Schriftsteller (→ [Website](#)). Er ist Verfasser von Gedichten, Kurzprosa und Essays zu kulturpolitischen Themen und Organisator eines renommierten Literaturfestivals, dem „Hausacher Leselenz“. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Im Kontext der Preisverleihung erscheint der 4. Band der Preisreden in der Schriftenreihe des Heinrich-Böll-Archivs und des Literatur-in-Köln Archivs (LiK). Wer mehr über Olivers Poetik erfahren möchte, könnte dies u.a. mit einem meiner eigenen Aufsätze tun (→ [Download](#)).

Samstag, 27. November 2021 | 19:00 Uhr | Verlagsbuchhandlung [Forough Books](#) | Jahnstraße 24, 50676 Köln

### **LESUNG | Shida Bazyar: Drei Kameradinnen**

Die Kölner Buchhandlung Forough Books lädt ein zur Lesung mit der preisgekrönten Autorin **Shida Bazyar** aus ihrem Buch *Drei Kameradinnen*. In ihrem jüngsten Roman (Kiepenheuer & Witsch → [Leseprobe](#)) erzählt die 1988 in Hermeskeil geborene Autorin voller Wucht und Furor von den Spannungen und Ungeheuerlichkeiten der Gegenwart – und von drei jungen Frauen, die zusammenstehen, egal was kommt. Seit ihrer gemeinsamen Jugend in der Siedlung verbindet Hani, Kasih und Saya eine tiefe Freundschaft. Nach Jahren treffen die drei sich wieder, um ein paar Tage lang an die alten Zeiten anzuknüpfen. Doch egal ob über den Dächern der Stadt, auf der Bank vor dem Kiosk oder bei einer Hausbesetzerparty, immer wird deutlich, dass sie nicht abschütteln können, was jetzt so oft ihren Alltag bestimmt: die Blicke, die Sprüche, Hass und rechter Terror. Ihre Freundschaft aber gibt ihnen Halt. Bis eine dramatische Nacht alles ins Wanken bringt. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Noch bis zum 30. Oktober | [ACADEMYSPACE](#) | Herwarthstraße 3, 50672 Köln

### **AUSSTELLUNG | HANDS: Künstlerische Praxis zum Greifen nah**

Die Ausstellung HANDS ist der Versuch, taktile Empfindungen, Verspieltheit und Interaktion zurück in das öffentliche Leben zu bringen – inmitten einer Pandemie, in der Berührungen und Hände per se als Kontaminationsquelle stigmatisiert werden. Die Herausforderung für Künstler\*innen besteht in diesem Moment darin, künstlerische Praxis zugänglich zu gestalten, Kunstwerke in den alltäglichen Realitäten zu verankern und ihr spielerisches und therapeutisches Potenzial auszuschöpfen. **Neun Künstler\*innen – Cevdet Ereğ, Ali Eyal, Shilpa Gupta, Taus Makhacheva, Dhali Al Mamoon, PROPAGANDA DEPARTMENT, Evariste Richer, Yazan Rousan und Antje Van Wichelen + Maxime Gids** – waren eingeladen, jeweils ein Kunstwerk nach diesen Vorgaben herzustellen. Eintritt frei. [Mehr Infos](#).

Noch bis zum 31. Oktober 2021 | verschiedene Orte | Düsseldorf

### **FILM / 15. Japanische Filmtage Düsseldorf**

Die Japanischen Filmtage Düsseldorf sind eine kostenlose Veranstaltungsreihe, die den Besuchern vielfältige Einblicke in die japanische Filmlandschaft bietet. Seit 2007 veranstaltet das [Japanische Generalkonsulat Düsseldorf](#) die Filmtage in Kooperation mit dem [Filmmuseum Düsseldorf](#) und dem [Japanischen Kulturinstitut Köln](#). In diesem Jahr finden sie vom 07. bis 31. Oktober statt und stehen ganz im Zeichen der deutsch-japanischen Freundschaft, denn 2021 begehen wir das 160-jährige Bestehen der deutsch-japanischen Beziehungen. Daher finden sich neben Werken namhafter japanischer Regisseure wie u.a. **MIYAZAKI Hayao** und **KUROSAWA Kiyoshi** auch deutsche Filme mit Japanbezug sowie deutsch-japanische Koproduktionen im Programm (→ alle Infos und Orte im ausführlichen [Programmflyer](#)). Der Eintritt ist frei. Eine Fortsetzung des Programms gibt es übrigens nächstes Jahr (9.-30.1.2022).

fremdwOrte-Autorencafé: Interkulturelle Veranstaltungshinweise (November 2021)

Noch bis zum 10. Dezember 2021 | [Japanisches Kulturinstitut](#) | Universitätsstraße 98, 50674 Köln

### **FOTOAUSSTELLUNG | TOKYO BEFORE / AFTER**

Die im Jahr 2018 zusammengestellte Wanderausstellung der Japan Foundation widmet sich der Stadt Tokyo und stellt Fotografien, die in den 1930er- und 1940er Jahren gemacht wurden, neueren Aufnahmen gegenüber, die nach 2010 entstanden sind. Kuratiert wurde die Schau von dem Fotografiekritiker und Kurator **IIZAWA Kôtarô** ([weitere Infos](#)). Am Freitag, 29. Oktober 2021 um 15 Uhr (MEZ) hält dieser auch ein Webinar zur Ausstellung. Der Vortrag ist auf Japanisch und wird konsekutiv ins Deutsche übersetzt. Die Teilnahme ist kostenlos und nach vorheriger Anmeldung über Zoom möglich. [Link zur Anmeldung](#)

Noch bis zum 31. Dezember 2021 | überall in Deutschland

### **FESTJAHR | 2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**

Im Jahr 321 erließ der römische Kaiser Konstantin ein Gesetz, das es den Städten erlaubt, auch Juden in den Rat zu berufen. Somit kann jüdisches Leben in Deutschland auf eine mindestens 1700-jährige Geschichte zurückblicken. Unter dem Namen **#2021JLID** (Jüdisches Leben in Deutschland) wurden & werden deshalb bundesweit rund tausend Veranstaltungen ausgerichtet: Konzerte, Ausstellungen, Musik, ein Podcast, Video-Projekte, Theater, Filme u.v.m. Ziel des Festjahres ist es, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarkenden Antisemitismus etwas entgegenzusetzen – auch in Köln. Alle Termine und Akteur\*innen gibt es auf der zentralen Webseite <https://2021jlid.de>. Siehe zur Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland zwei aktuelle Reportagen von ARD ([hier](#)) und ZDF ([hier](#)) sowie mein Interview mit Jeffrey Peck, US-Professor und Wahlberliner ([zum Video](#)).

Noch bis zum 9. Januar 2022 | [Rautenstrauch-Joest-Museum](#) | Cäcilienstr. 29-33, 50676 Köln

### **AUSSTELLUNG / RESIST! Die Kunst des Widerstands**

Die Sonderausstellung setzt sich auseinander mit Formen, Momenten und Geschichten des Widerstands gegen den Kolonialismus und seine aktuellen Kontinuitäten. Dazu lud das RJM die Kurator\*innen und Aktivist\*innen **Peju Layiwola aus Nigeria, Esther Utjua Muinjague & Ida Hoffmann aus Namibia, Tímea Junghaus aus Ungarn sowie Elizaveta Khan & Mona Leitmeier aus Köln** ein, eigene Räume zu kuratieren. Ergänzt werden diese durch Objekte aus der Sammlung des RJMs, historische Materialien, persönliche Zeugnisse und Werke zeitgenössischer Kunst. Mehr Informationen auf den [Seiten des Museums](#) sowie in einer [Rezension des Deutschlandfunks](#).

Noch bis zum 9. Januar 2022 | [Museum für Ostasiatische Kunst](#) | Universitätsstraße 100, 50674 Köln

### **AUSSTELLUNG / Tsukioka Yoshitoshi: 100 Ansichten des Mondes**

**Yoshitoshi Tsukioka** (1839-1892) war der letzte große Holzschnittkünstler in der japanischen Druckgraphik-Tradition des Ukiyo-e (etwa „Bilder der fließenden Welt“), und die 100 Ansichten des Mondes gelten als seine größte Schöpfung. Die Serie lässt die Geschichte und die Mythologie des alten Japan lebendig werden. Neben den japanischen Farbholzdrukken umfasst die Ausstellung auch andere Objekte der museumseigenen Sammlung, die sich alle auf die japanische Mond-Kultur beziehen. Unter Sammlern sind die *100 Ansichten des Mondes* sehr gefragt. Doch ist es außerordentlich selten, die komplette Serie in hervorragendem Erhaltungszustand in einer einzigen Sammlung zu finden.

Noch bis zum 13. Februar 2022 | [Museum für Ostasiatische Kunst](#) | Universitätsstraße 100, 50674 Köln

### **AUSSTELLUNG / Brennpunkt Asien: Reisediplomatie und Kolonialismus in Fernost**

Die Ausstellung wirft ein Licht auf die mehr als 500-jährige Geschichte des Austauschs zwischen Europa und dem Fernen Osten. Der Kolonialismus des 19. Jahrhunderts prägt den europäischen Blick auf China und Japan bis heute. Darüber ist das Bewusstsein der gegenseitigen geistigen und künstlerischen Inspiration, die Europa mit Ostasien verbindet, in Vergessenheit geraten. Neben den Reiseberichten zeigt die Ausstellung Porzellan, Glas, Malerei, und Textilien aus China und Japan. Die Stücke des 17. und 18. Jahrhunderts spiegeln den inspirierenden künstlerischen Austausch und dem kreativen Dialog zwischen Europa und dem Fernen Osten. [Mehr Infos](#).



Noch bis zum 13.2.2022 | [Kunstsammlung NRW \(K20\)](#) | Grabbeplatz 5 | 40213 Düsseldorf

## **AUSSTELLUNG / Lynette Yiadom-Boakye: „Fliegen im Verbund mit der Nacht“**

**Lynette Yiadom-Boakye** (\*1977 in London, England) ist eine englische Künstlerin, Autorin und Malerin mit Wurzeln in Ghana. Sie lebt und arbeitet in London. In ihrer Porträtmalerei erschafft sie fiktive Figuren, die sich in rätselhaften, meist unbestimmt bleibenden Räumen bewegen. Die Zeit scheint stillgelegt: Menschen ruhen, gehen, schauen, tanzen, sprechen, lachen und unterhalten sich, so wie es Menschen tun, und immer getan haben. Ihre figurativen Gemälde und Zeichnungen speisen sich aus verschiedenen Quellen: aus dem Studium des Lebens, aus Fotografien und aus Sammlungen gefundener Bilder. Alle weiteren Infos zur Düsseldorfer Ausstellung gibt es [hier](#). Bei einem Besuch im Berliner Haus der Kunst sprach sie 2016 mit dem US-amerikanischen Konzeptkünstler und Kurator **Glenn Ligon** über ihre Arbeit und Überzeugungen (Video, 58 min., [hier sehen](#))

## **DIVERSES**

### **DEBATTE / #fairlesen**

Müssen die Verlage den Bibliotheken aktuelle E-Books schneller zur Verfügung stellen? Was nach einer Kleinigkeit klingt, birgt Sprengstoff. „Lesen muss fair bleiben – denn Schreiben ist nicht umsonst“: Mit diesem Slogan und doppelseitigen Zeitungsanzeigen hat die Initiative „Fair lesen“ kürzlich eine Kampagne gestartet, die viel Aufsehen erregt und zu einer kontroversen Debatte geführt hat (siehe u.a. [hier](#) und [hier](#)). Hinter der Aktion stecken alle wichtigen deutschen Verlage, die größten Buchhändler sowie zahlreiche Autorinnen und Autoren, darunter so namhafte wie Sebastian Fitzek, Florian Illies, Daniel Kehlmann, Hape Kerkeling, Ildiko von Kürthy, Frank Schätzing, Juli Zeh. Sie alle machen sich Sorgen um ihre „Existenzgrundlage“. Weitere Infos unter: [www.initiative-fair-lesen.de](http://www.initiative-fair-lesen.de)

### **VEEDELSSCHREIBER / Alexander Estis schreibt Kalker Legenden (auf)**

Der in Moskau geborene Literatur- und Sprachwissenschaftler, Autor und Dramatiker, **Alexander Estis**, ist seit einigen Monaten erster „Veedelsschreiber“ im Kölner Stadtteil Kalk. Das neue Projekt möchte den vielschichtigen Alltag dokumentieren und einen Beitrag zur zukunftsgerichteten Gestaltung des Stadtteils leisten. So macht sich Estis entlang der Straßen, Plätze, Wege und Hauseingänge auf die Suche nach der Seele einer von Industrialisierung und wirtschaftlichem Niedergang im 19. und 20. Jahrhundert, aber auch einer multikulturellen Vielfalt geprägten Örtlichkeit. Einige Textspuren seiner Erkundungen sind auf der Website „[Ostblog](#)“ zu lesen. Estis ist auch an Interviewpartner\*innen für weitere „Kalker Legenden“ interessiert. Zu erreichen ist er über seine Website: <http://estis.ch/contact>

### **BUCHTIPP / Neue PEN-Anthologie mit Stimmen aus dem Exil**

Grauen und Schönheit. Exil und Heimat. Liebe und Verlust. Mutig und pointiert geben Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die ins deutsche Exil geflohen sind, einen Einblick in ihre Welt. Ihre Herkunft und Schicksale sind vielfältig – und doch finden sie Gemeinsamkeiten in der Exil-Erfahrung. Die neueste PEN-Anthologie, hrsg. von Regula Venske und Leander Sukov, versammelt unter dem Titel *In der nie endenden bernsteinfarbenen Nacht* Beiträge von Schriftstellerinnen und Schriftstellern des Writers-in-Exile Programms, die aus dem Irak, aus Syrien und China, aus Russland und Afghanistan, aus der Ukraine und Kuba und aus vielen anderen Ländern nach Deutschland fliehen mussten. **Mit Texten u.a. von Asli Erdoğan, Volha Hapeyeva, Stella Nyanzi, Pınar Selek und Amir Valle** (Kursbuch Kulturstiftung 2021 → [Leseprobe](#)). Das [Writers-in-Exile-Programm](#) des deutschen PEN ist ein Stipendienprogramm für verfolgte Autorinnen und Autoren, das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert wird. Seit 1999 sind mehr als sechzig Literatinnen und Literaten Fellows dieses Exil-Programmes gewesen. [Weitere Infos zum Buch hier](#).

### **LITERATUR-WETTBEWERB / Was ist Heimat?**

Im November 2022 Jahr findet die **13. "Bonner Buchmesse Migration"** statt. In diesem Rahmen rufen die Organisator\*innen auf zur Teilnahme an einem **Literaturwettbewerb zum Thema: "Was ist Heimat? Ein politischer Kampfbegriff oder eine Orientierung für ein Zusammenleben in Vielfalt?"** Alle weiteren Infos zur Teilnahme gibt es [online](#). **Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2021.**

## Weitere Newsletter-Angebote

Hinweise auf Veranstaltungen, Initiativen und Bildungsangebote der Willkommenskultur und Integrationsarbeit in Köln und Umgebung

Verschiedene Newsletter und Rundbriefe versuchen die Vielfalt der Aktivitäten in Köln zu bündeln und einen besseren Überblick im Bereich Flüchtlingshilfe zu verschaffen.

- ANN Köln NEWS ist der Newsletter der [Aktion Neue Nachbarn](#) in Köln und erscheint alle vier Wochen. Zu bestellen über [fluechtlingshilfe@katholisches.koeln](mailto:fluechtlingshilfe@katholisches.koeln). Ansprechpartner: Chiara Battaglia und Nils Freund
- Die Info-Post Flüchtlingsarbeit wird vom Büro für Bürgerengagement ([AWO Köln](#)) erstellt und erscheint alle 2–3 Monate. Zu bestellen über Angelika Blickhäuser: [blickhaeuser@awo-koeln.de](mailto:blickhaeuser@awo-koeln.de).
- Die DRK-Infopost ist der Infobrief des [DRK Kreisverbandes Köln](#), erscheint etwa einmal im Monat. Zu bestellen über: [FluechtlingsHilfe@drk-koeln.de](mailto:FluechtlingsHilfe@drk-koeln.de).
- Der [Kölner Flüchtlingsrat](#) bringt einmal im Monat die Flüchtlingspolitischen Nachrichten heraus. Bestellen können Sie die Nachrichten bei Claus-Ulrich Pröß ([proelss@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:proelss@koelner-fluechtlingsrat.de)).
- Der Rundbrief des [Forums für Willkommenskultur](#) erscheint alle 14 Tage. Zu bestellen über [mentoren@koeln-freiwillig.de](mailto:mentoren@koeln-freiwillig.de).
- Der [Infodienst Junge Flüchtlinge](#) der Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln erscheint etwa alle 2 Monate. Zu bestellen über [infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de](mailto:infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de).

[Zurück zum Anfang](#)

## Impressum

### Interkulturelles Autorencafé / Intercultural Writers' Café

Wo/Where: Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39 (Nähe/near Neumarkt)  
Informationen & Termine / Information & dates: [www.fremdworte-autorencafe.de](http://www.fremdworte-autorencafe.de)

Ein Projekt des [Kölner Literaturhauses](#), gefördert von:  
[Stadt Köln. Die Oberbürgermeisterin. Kulturamt](#)  
[Aktion Neue Nachbarn. Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln](#)

Projektleitung „fremdwOrte – Interkulturelles Autorencafé“  
Dr. phil. Roberto Di Bella ■ [roberto.dibella@gmx.net](mailto:roberto.dibella@gmx.net) ■ [www.robertodibella.de](http://www.robertodibella.de)

### AKTUELL

„*Wer bin ich und wer bist du?*“ – 5 Jahre Interkulturelles Café für Autorinnen und Autoren in Köln.

Hrsg. von Roberto Di Bella in Zusammenarbeit mit Chiara Battaglia.

**Zwölf deutschsprachige und nicht-deutschsprachige Autorinnen und Autoren**  
schreiben von Sprache und Identität, Flucht und (neuer) Heimat, von Fremdheit und Freiheit.

Kostenlos beziehbar über das Literaturhaus Köln.  
Leseprobe und weitere Infos auf der [Website](#).

